

## **BEA: Von Perus Kultur bis Paninis Bilder**

**Mehrere Sonderschauen, das Gastland Peru und die neue «Pferd» mit mehr Platz. Das und noch viel mehr erleben Besucherinnen und Besucher an der diesjährigen BEA. Die Messe öffnet ihre Tore morgen Freitag.**



Peru ist Gastland an der BEA 2008 / zvg

Ein bunter Markt mit Textilien, Schmuck und kulinarischen Leckerbissen wird an der BEA auf dem «Mercado de artesanía» geboten. Das Gastland Peru (Halle 310) zeigt zudem Highlights seiner uralten Kultur, unter anderem die berühmte Inka-Festung Machu Picchu. Spektakulär war der Fund der «Señora de Cao», einer im Norden Perus entdeckten, fast 2000 Jahre alten Mumie. Musik und Tänze runden das kulturelle Erlebnis ab.

Peru ist auch an der «Pferd» präsent, nämlich mit der Pferderasse Paso Peruano. Am Mittwoch, 30. April, findet der Peru-Tag mit vielen Attraktionen statt.

### **Drei Trainer – ein Pferd**

Die nationale Pferdemesse ist dieses Jahr noch grösser, ihr steht ein zusätzliches, 90 Meter langes und 50 Meter breites Zelt (Arena 684) zur Verfügung. Höhepunkt ist der 1. Europäische Trainer Challenge: Drei versierte Pferdekennner erhalten ein untrainiertes Pferd zugewiesen. Während dreier Tage (ab dem 30. April) haben sie zwischen 17 und 18 Uhr Zeit, den Vierbeiner einzureiten und auszubilden. Das Publikum und eine Fachjury bewerten diese Aktivitäten. Am 3. Mai steht der «Western Day» auf dem Programm, am 4. Mai wird klassische Reitkunst geboten.

### **Grosse Panini-Tauschbörse**

Sport wird an der BEA gross geschrieben. Unter dem Motto «Bern wirkt Wunder» können in der Halle 687 verschiedene Sportarten ausprobiert werden, unter anderem wird ein Beachsoccerfeld zur Verfügung stehen. YB, SCB und der SCL werden mit Spielern vor Ort sein, gemeinsam mit Vertretern der Uefa Euro 08. Für Fussballfans gibts Eine Panini-Tauschbörse, einen Verkaufsstand sowie «Töggeli»-Kisten. Am 3. Mai ist ein Städteduell angesagt: Bern, Basel, Genf und Zürich treten auf der Grossen Allmend in einem sportlichen Wettkampf gegeneinander an. Für Bern kämpfen unter anderem Anita Weyermann (Exspitzenläuferin), Michel Kratochvil (Tennis-Coach) sowie Stadtpräsident Alexander Tschäppät.

### **Rosen und Kartoffeln**

Zwei Gewächsen, der Kartoffel und der Rose, sind Sonderschauen gewidmet. Kartoffeln (Halle 673) schlagen auch den Bogen zum Gastland

Peru, der Wiege dieser Knolle, wo über 2000 Sorten angebaut werden. Ganz so viele werden im Grünen Zentrum zwar nicht gezeigt, immerhin alle 30 in der Schweiz angebauten sowie 30 alte Lokalsorten. Geschichten rund um die Königin der Blumen, die Rose, werden in der Blühenden Halle (G4) erzählt.

### **SRK – und viele Tiere**

Das Schweizerische Rote Kreuz zeigt an einer weiteren Sonderschau (G2) sein Engagement in den Bereichen Rettung und Gesundheit. Angeboten werden Gesundheitschecks, am 29./30. April können Messebesucher Blut spenden. Mit einer Sonderschau vor Ort (Halle 150) ist auch die Eidgenössische Zollverwaltung. Das Publikum kann Gepäckstücke untersuchen und entscheiden, ob die Waren zur Einfuhr zugelassen würden.

An der grössten Messe im Espace Mittelland nehmen über 900 Aussteller teil – und wie gewohnt Hunderte von kleineren und grösseren Tieren, wobei die Kühe mengenmässig den grössten Auftritt haben. Die Bernische Eliteschau steht am 2. Mai auf dem Programm.

*Die BEA/Pferd ist ab Freitag, 25. April, bis Sonntag, 4. Mai, täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.*